

Franz Josef Röhl: Visionen zukünftiger Medienpraxis

Drei Visionen zukünftiger Medienpraxis möchte ich skizzieren. Im ersten negativen Szenario wird die Medienpraxis als Instrument der Prävention und der Intervention eingesetzt. Bei diesem Modell erhält die Medienpraxis die Funktion eines Instrumentes sozialpolitischer Instrumentierung. Im zweiten negativen Szenario wird die Medienpraxis zum Erfüllungsgehilfen eines technologischen Bildungsverständnisses.

Im dritten positiven Szenario wird die Medienpraxis integriert in ein ganzheitliches Lernkonzept, bei dem mittels zielorientiertem Lernen im Kontext zur jeweiligen Lebenswelt Kompetenzen erworben werden. Grundprinzip dieses Szenarios ist die Navigationskompetenz. Die Medienpädagogen werden zu Navigatoren. Sie schaffen die Lernumgebung, die den Lernenden die Chance zur Selbstermächtigung, der Befähigung zum selbstgesteuerten Lernen, eröffnen ...

(merz 04/2003, S. 33-41)